

## Merz kritisiert Trump: Deutsche Politik nicht für AfD missbrauchen!

Friedrich Merz plant ein Telefonat mit Trump, kritisiert die US-Regierung und zielt auf eine stärkere europäische Unabhängigkeit ab.



**Den Haag, Niederlande** - Bundeskanzler Friedrich Merz plant am Donnerstag ein Telefonat mit US-Präsident Donald Trump. Dies wäre das erste Mal, dass die beiden Politiker in Kontakt treten, bevor sie voraussichtlich Ende Juni beim NATO-Gipfel in Den Haag persönlich aufeinandertreffen. Merz betont, dass er den Austausch „offen“ gestalten möchte und plant, die europäische Position in diesem Gespräch zu vertreten. Dabei hebt er hervor, dass der europäische Markt als Konsumentenplattform erheblich größer ist als die USA und Kanada zusammen. Diese wirtschaftlichen Überlegungen sollen laut Merz die Grundlage für eine stärkere europäische Unabhängigkeit bilden, die er als seine oberste Priorität ansieht.

Jedoch erwartet Merz auch, dass die USA sich klar von extremistischen Parteien distanzieren. Er kritisiert Stimmen innerhalb der US-Regierung, die sich im Kontext des Bundestagswahlkampfes für die AfD ausgesprochen haben und bezeichnet diese als „absurde Betrachtungen der Bundesrepublik Deutschland“. Merz fordert die US-Regierung auf, sich aus der deutschen Innenpolitik herauszuhalten.

## **Europäische Verteidigungsstrategie und transatlantische Zusammenarbeit**

Merz wird zudem als möglicher neuer Kanzler Deutschlands betrachtet, wobei er eine radikal neue Richtung für Europa anstrebt. Er deutet an, dass die USA unter der aktuellen Administration größtenteils gleichgültig gegenüber den Belangen Europas sind. In diesem Kontext stellt er in Frage, ob die NATO in ihrer gegenwärtigen Form weiterhin relevant bleiben kann oder ob eine unabhängige europäische Verteidigungsfähigkeit entwickelt werden muss.

Diese Notwendigkeit wird auch durch einen neuen Bericht des Europäischen Parlaments zur transatlantischen Beziehung unterstrichen, der Empfehlungen zur Vertiefung der Zusammenarbeit in außen-, sicherheits-, und verteidigungspolitischen Themen enthält, darunter die Einrichtung eines transatlantischen politischen Rates und jährliche Gipfeltreffen.

Merz schlägt vor, dass Europa möglicherweise eine neue Verteidigungsstruktur entwickeln sollte, um die europäische Sicherheit unabhängig zu gestalten. Dabei könnte auch eine nukleare Zusammenarbeit zwischen Deutschland, Frankreich und dem Vereinigten Königreich angedacht werden, um das amerikanische nukleare Schutzschild möglicherweise zu ersetzen. Seine Position als überzeugter Atlantiker, verbunden mit einer langen Karriere im Rechtsbereich, lässt darauf schließen, dass Merz gleichzeitig die transatlantische Allianz stärken und Europa unabhängiger gestalten möchte.

Die Aussprache und Abstimmung über den neuen Bericht des Europäischen Parlaments, der die Grundlagen für die transatlantischen Beziehungen neu bewerten soll, stehen für Dezember an. Diese Entwicklungen könnten die strategischen Gespräche zwischen Merz und Trump erheblich beeinflussen.

Friedrich Merz führt also nicht nur Gespräche auf höchster politischer Ebene, sondern verfolgt auch eine umfassende Strategie, um die Rolle Europas in der Welt zu stärken und auf die Herausforderungen der Zukunft zu reagieren. Die Ergebnisse dieses Telefonats und die anstehenden politischen Entscheidungen werden den Kurs der deutsch-amerikanischen Beziehungen maßgeblich bestimmen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sonstiges
<b>Ort</b>	Den Haag, Niederlande
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.welt.de">www.welt.de</a></li><li>• <a href="http://www.politico.eu">www.politico.eu</a></li><li>• <a href="http://www.europarl.europa.eu">www.europarl.europa.eu</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**